

# BRÜTTEN

## Mitteilungsblatt

17. Oktober 1986 Nr. 180

### AUS DEN VERHANDLUNGEN DES GEMEINDERATES

---

Ausgiebig und intensiv beschäftigt sich der Gemeinderat zurzeit mit dem Voranschlag 1987, stehen doch zu den ordentlichen Aufgaben auch wieder diverse Investitionsvorhaben wie der Sanierungskanal und das Trottoir nach Strubikon, die Projektierung eines Regenklärbeckens, die Beendigung der Ausbauarbeiten in der Wasserversorgung, diverse Vorhaben beim Elektrizitätswerk (Leistungsverlegung, Trafo Strubikon, leistungsabhängige Steuerung) an.

Einnahmenseitig wurde dem Budget ein einfacher Staatssteuerertrag von 2,01 Mio. Franken zugrunde gelegt. Dies entspricht zwar nur dem momentanen Stand 1986, eine Nichtzunahme ist aber mit der auf nächstes Jahr ihre Wirkungen zum Tragen bringenden Steuergesetzesrevision gut begründet.

Der Verwendung eines im Jahre 1984 geleisteten, dann aber nicht benötigten Betriebsbeitrages an die Brühlgutstiftung für Behinderte in Winterthur zu einem Landkauf für Erweiterungsbauten wird zugestimmt. Ebenfalls zugestimmt wurde einer Erhöhung des Beitrages an den Turnverein für den Aufbau des 1. Augustfeuers. Genehmigt und zuhanden RPK und Gemeindeversammlung verabschiedet wurde die Baurechnung über die Aussenrenovation des Bürgerhauses. Bei einem bewilligten Kredit von Fr. 70'000.-- schloss die Rechnung mit Fr. 73'945.30 ab. Zu begründen sind die Mehrkosten vor allem mit einer zusätzlich angebrachten Aussenisolation.

Das wegen eines Defektes ausser Betrieb stehende Quellwasserpumpwerk "Sumpf" muss saniert werden, eine Reparatur der über 35 Jahre alten Pumpenanlage ist nicht mehr möglich. Vorgesehen ist, die Arbeiten im Betrag von rund Fr. 60'000.-- bis Ende Jahr zu vollziehen, um das jetzt ungenutzt den Chrebsbach hinabfliessende Quellwasser wieder der Wasserversorgung zuführen zu können. Nebst dem Ersatz der Pumpe und einer neuen Steuerung wird auch eine neue Ultraviolett-Entkeimungsanlage eingebaut sowie notwendiger baulicher Unterhalt gemacht.

Gemäss unserer Besoldungsverordnung richtet sich das Anstellungsverhältnis des Gemeindepersonals im wesentlichen nach den für das Staatspersonal geltenden Vorschriften und da ab 1987 für dieses die 42-Stundenwoche eingeführt wird, hat der Gemeinderat die wöchentliche Arbeitszeit für die Gemeindeangestellten auf diesen Zeitpunkt ebenfalls um 2 Stunden reduziert.

Für die Oeffnungszeiten der Kanzlei ergeben sich daraus folgende Aenderungen:

Montag 13.30 - 18.30 Uhr (bisher 19.00 Uhr),  
Dienstag - Freitag 13.30 - 16.45 Uhr (bisher 17<sup>h</sup>)

## SCHULPFLEGE BRUETTEN

---

### Bilanzbereinigung und Neubewertung

Gemäss den Vorschriften des neuen Rechnungsmodells wurde die Bilanz der Schulgemeinde per 1.1.1986 konsolidiert und die notwendigen Bereinigungen vorgenommen.

Nach den neuen Kriterien wurden Vermögenswerte von Fr. 341 700.-- vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen übertragen und die Liegenschaften und Grundstücke des Finanzvermögens neu bewertet.

Der Ausgleichsfond von Fr. 364 127,50 wurde aufgelöst und zusammen mit dem Bewertungsgewinn des Finanzvermögens von Fr. 246 849.30 zur Abschreibung des Verwaltungsvermögens verwendet.

Die Eingangsbilanz wurde am 21. August 1986 von der Direktion des Innern genehmigt und weist nun folgende neuen Werte auf:

Bei den Aktiven Fr. 1 215 887,35 Finanzvermögen und Fr. 300 000.00 Verwaltungsvermögen, bei den Passiven Fr. 1 412 571.00 Fremdkapital inklusive Verrechnungen und Fr. 103 316.35 Eigenkapital.

### Aus den Verhandlungen der Primarschulpflege

Anlässlich ihrer letzten Sitzung genehmigten die Schulpflege u.a. das Budget 1987.

Ebenso wurde die Klassenzuteilung für das Schuljahr 1987/88 wie folgt festgelegt:

1. Klasse	Herr	Werner Suter
2. Klasse	Frau	Eliane Meyer
3. Klasse	Frau	Elisabeth Kunz
3./4. Klasse	Herr	Christian Gantner
5. Klasse	Fräulein	Monika Herren
6. Klasse	Fräulein	Sylvia Balsiger

Auf Grund der Schülerzahlen wird die halbe 3. Klasse weiterhin mit der 4. Klasse als Doppelklasse geführt.

### Schulbesuchstage

Die Lehrerschaft und die Schulpflege haben sich wiederum entschlossen, am Freitag, 7. November sowie am Samstag, 8. November 1986 Schulbesuchstage durchzuführen. Alle Eltern und Schulfreunde (wenn möglich ohne Kinderbegleitung) sind recht freundlich zu einem Schulbesuch unserer Klassen eingeladen.

Bitte richten Sie Ihre Besuche so ein, dass Sie auf den Beginn einer Schulstunde im Klassenzimmer sind. Sie helfen so mit, Störungen des Unterrichtes möglichst zu vermeiden. Gemäss Stundenplan beginnen die Lektionen jeweils zu folgenden Zeiten:

7.50 / 8.50 / 10.00 / 10.55 Uhr

Für Ihr Verständnis und Ihre Rücksichtnahme ist Ihnen die Lehrerschaft dankbar. Wir freuen uns, wenn Sie während dieser Zeit recht zahlreich von der Möglichkeit des Schulbesuches Gebrauch machen werden.

Schulpflege und Lehrerschaft

## AUFLAGE DER FAHRPLANENTWUERFE DER SBB

---

Die Fahrplanentwürfe 1987/89 können ab 22. Oktober 1986 in der Gemeindekanzlei während den Bürozeiten eingesehen werden.

Allfällige Aenderungswünsche, die nicht schon aufgrund des zurzeit gültigen Fahrplanes hätten geltend gemacht werden können, sind bis am 10. November 1986 an folgende Organisationen einzureichen:

Begehren für schweizerische und internationale Fernverbindungen:

Fahrplankommission des Verkehrsvereins Zürich,  
Präsident Herr Hans Tempelmann, Direktor SZU,  
8045 Zürich

Begehren für lokale Verbindungen:

Fahrplankommission Winterthur und Umgebung,  
Präsident Herr Peter Wieland, Römerstrasse 116,  
8404 Winterthur

Für die Fahrpläne der PTT-Betriebe und konzessionierten Automobilunternehmungen gelten folgende Fristen:

Ausgabe der Fahrplanentwürfe: "5. Januar 1987"

Abänderungswünsche an die Präsidenten der regionalen Fahrplankonferenzen bis 16. Januar 1987.

### Blitzschutzaufsicht

Anstelle des bisherigen Blitzschutzaufsehers, Herrn Albert Blickenstorfer, hat die Gebäudeversicherung auf den 1. Oktober 1986 als neuen Blitzschutzaufseher gewählt: Herrn Hans Peter Jucker, Rosentalstrasse 86, 8400 Winterthur

### **BILLY HELMON**

bfu C 8624 d



Urnengang vom 28. September 1986

Stimmbeteiligung: 62, 6 %

Eidgenössische Abstimmungen

1. Eidgenössische Kultur- initiative vom 11. 8. 1981	Ja	79
	Nein	425
	Ungültig	4
	Leer	21/27
Gegenentwurf der Bundesver- sammlung zur Kulturinitiative	Ja	235
	Nein	256
	Ungültig	4
	Leer	21/40
2. Volksinitiative "für eine ge- sicherte Berufsbildung und Umschulung" vom 3. Juni 1982	Ja	75
	Nein	466
	Ungültig	-
	Leer	16
3. Bundesbeschluss über die in- ländische Zuckerwirtschaft vom 21. Juni 1985 (Aenderung)	Ja	296
	Nein	266
	Ungültig	-
	Leer	8

Kantonale Abstimmungen

1. Gesetz über die Erbschafts- und Schenkungssteuer (Erb- schafts- und Schenkungssteuer- gesetz) (Totalrevision)	Ja	454
	Nein	48
	Ungültig	-
	Leer	51
2. Gesetz über den Bau und den Un- terhalt der öffentlichen Stras- sen (Strassengesetz) (Aenderung: Ausbau des Radwegnetzes)	Ja	320
	Nein	196
	Ungültig	-
	Leer	37
3. Gesetz über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht (Planungs- und Baugesetz (Aenderung: Ein- führung der Verbandsbeschwerde)	Ja	215
	Nein	262
	Ungültig	-
	Leer	73
4. Gesetz über die hauswirtschaft- liche Fortbildung (Abschaffung des Obligatoriums)	Ja	308
	Nein	215
	Ungültig	-
	Leer	33

5. Beschluss des Kantonsrates	Ja	321
betreffend die Aenderung	Nein	158
des Stiftungsvertrags für	Ungültig	-
die Zentralbibliothek Zürich	Leer	68
6. Beschluss des Kantonsrates über	Ja	306
die Ausrichtung eines Investi-	Nein	197
tionsbeitrags von Fr. 46'200'000	Ungültig	-
an die Stiftung Zentralbibliothek	Leer	49
Zürich für die Erstellung eines Er-		
weiterungsbaus		

Wahlbüro Brütten

## Z U F A L L ?

---

Ist es wohl Zufall, dass im letzten Mitteilungsblatt gleichzeitig vom alten und neuen Schützenhaus berichtet wurde? Zuerst zum "Neuen": Mit Bruttokosten von 203'000,-- Franken soll das Schützenhaus im Sumpf modernisiert werden. Brütten wird dann wiederum eine Schiessanlage haben "wie sich's gehört". Opposition gegen diese Vorlage wird es kaum geben. Wer opponiert heutzutage schon gegen die Technisierung?

Im Mitteilungsblatt wird aber auch vom alten Schützenhaus berichtet. Es wurde 1783 von der Gemeinde errichtet und 1857 zum Wohnhaus umgebaut: s' Bumehüsli. Nach dem Willen des Gemeinderates soll es nun abgebrochen werden. Es ist zwar bestimmt noch wohnlich, doch wohntechnisch ist es veraltet. Schickt es sich nicht für eine reiche Gemeinde, ein Wohnhaus ohne hinreichende moderne Wohntechnik im Besitz zu haben? Ein Wohnhaus, das nur Wohnlichkeit ohne Zentralheizung, ohne Küchenkombination, ohne Garage anbieten kann?

Der Gemeinderat hat aber andererseits im Bericht zum Gesamtplan als Zielvorstellung erfreulich dezidiert festgehalten, dass innerhalb des Siedlungsgebietes Brütten möglichst verschiedene Einkommensschichten ihren Wohnsitz finden mögen. Ist es Zufall, dass trotzdem eine billige Wohngelegenheit mit eigenem Dach abgebrochen werden soll?

Hans Nänni

Am Bündelitag trafen sich bei strahlendem Herbstwetter diejenigen Behördenmitglieder (26 an der Zahl) von Brütten auf dem Gemeindeplatz, die nicht am Walensee oder sonst irgendwo in einer Kolonne standen. Dort wurden wir vom Gemeindepräsidenten Max Bocion, dem Kreisforstmeister Johannes Herter und unserem Förster Werner Erb herzlich zum angekündigten Forst- umgang begrüsst. Dann bummelten wir nicht, nein, wir eilten in den Wald, da uns ein reichhaltiges Pro- gramm erwartete.

Unter der hervorragenden, fachkundigen Führung von Johannes Herter und Werner Erb wurden uns die ver- schiedenen Stationen erläutert:

Die Bewirtschaftung des "Horntobels" war früher wegen seiner Unzugänglichkeit sehr schwierig. Erst durch die Schaffung neuer Wege kann die heutige Waldpflege mittels Durchforstung einigermaßen kostengünstig ausgeführt werden. Ebenfalls im Horntobel befindet sich seit 1984 die Versuchsfläche einer Arbeitsge- meinschaft (ETH, EAFV\* u.a.). Bis 1987 wird hier der Wald nicht bewirtschaftet, um während dieser Zeit- spanne die Einflüsse der Umweltverschmutzung - vor allem auf die Buchen - zu beobachten. Mit einem Helikopter werden z.B. Äste und Blätter abgeschnit- ten. An den Buchen werden Rindenproben und aus der Erde Bodenproben entnommen, um den Säuregehalt in verschiedenen Entfernungen zum Stamm bestimmen zu können.

Uns fielen die morsche Rinde mit Pilzbefall, die zahl- losen dünnen und brüchigen Triebe und die spärliche Belaubung der Bäume in dieser Beobachtungsfläche auf.

Im "Wingertenholz" erfuhren wir, dass 1904 auf Grund einer Gemeindeabstimmung in Brütten mit dem Mittel- waldbetrieb aufgehört und auf den Hochwaldbetrieb um- gestellt wurde. Beim Mittelwaldbetrieb war der Holz- verschleiss sehr gross, da alle 20 bis 30 Jahre alle Bäume - ausser einigen wenigen grossen Eichen - ge- fällt wurden, um Brennholz zu gewinnen. Beim heutigen Hochwaldbetrieb werden die nötigen, schönsten Bäume - vom frühen Jugendstadium bis zum hohen Alter - dauernd begünstigt. So erhalten wir hochwertigere Stämme und qualitativ wertvolles Holz.

Bei den "Oberen Buchen" wurde uns das gut geglückte

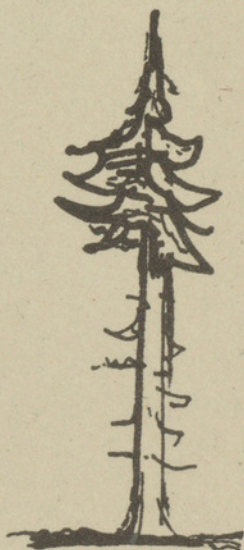
Beispiel einer Naturverjüngung gezeigt, das auf einen Versuch von unserem Förster Werner Erb zurückzuführen ist. Im Winter 1981/82 musste hier wegen Unwetterschäden ein Kahlschlag vollzogen werden. Etwas später zeigten sich sogenannte Naturverjüngungsansätze von Tannen, Eschen, Ahorn und später von Eichen. Die Fläche wurde auf Anraten von Werner Erb eingezäunt, um die zarten Jungpflanzen vor dem zahlreichen Wild zu schützen. Nach 4 Jahren zeigt es sich deutlich, dass sich der Versuch gelohnt hat: Die Jungbäume sind kräftig! Die Fläche ist kostengünstig, da sie nicht angepflanzt werden musste und nur wenig Pflege braucht. Von Zeit zu Zeit müssen lediglich die wuchernden Brombeerstauden mit dem Gertel aufgeschnitten werden. Werner Erb hat im Sinn, hier die jungen Eichen nachzuziehen, d. h. ihnen später Platz zu schaffen.

Beeindruckt waren wir wiederum von den vielfältigen Umwelteinflüssen auf die Bäume: Bei den Weisstannen bilden sich "Klebeäste" am Stamm; die schüttereren Kronen weisen "Storchennesterscheinung" und viele Misteln auf. Bei den Eschen ist seit Jahren die Samenbildung stark vermehrt, und ihre Blätter werden viel zu früh abgeworfen.

Das alles sind ebenfalls Zeichen einer stark verminderten Lebenskraft unseres Waldes.



Tanne normal



Klebeäste  
am Stamm

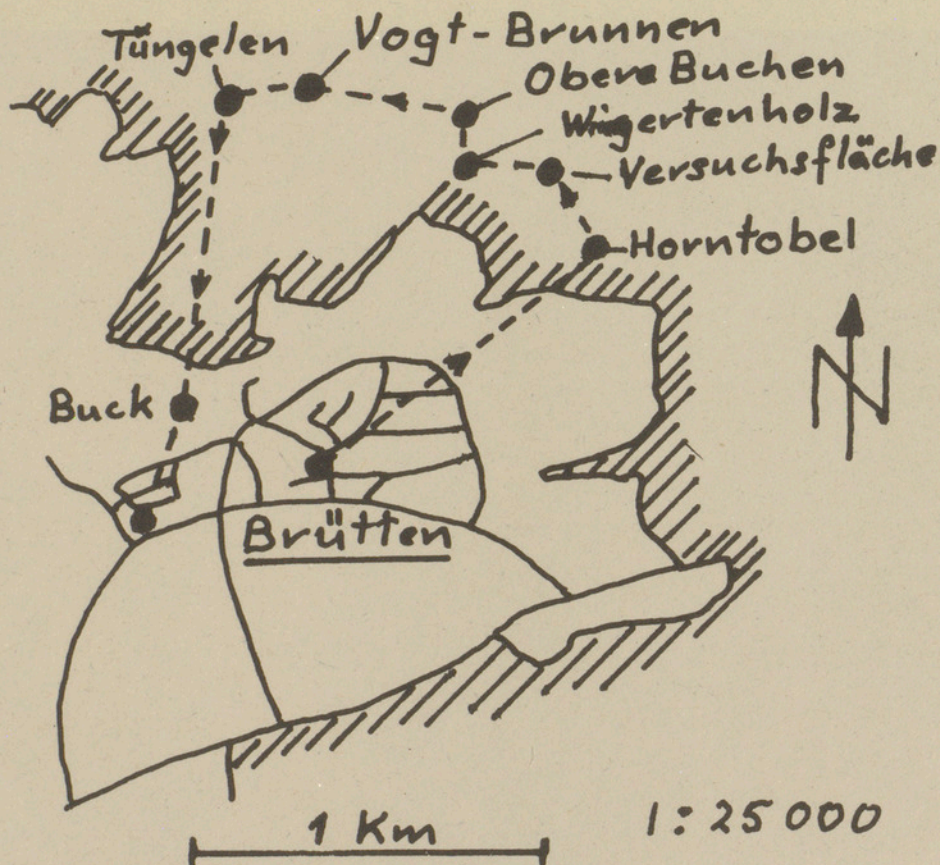


Storchennest-  
erscheinung

Beim lauschigen Vogt-Brunnen überraschte uns der Gemeinbeschreiber Hans Eichholzer mit Schinkenbrot und frischem Süßmost. Ernst Vogt, unser ehemaliger Förster, hatte seinerzeit die Quelle gefasst und den Brunnen gebaut, und die jetzige Feuerstelle mit dem originellen Wurzel-Tisch wurde auf seine Anregung hin errichtet.

In der "Tüngelen" bestaunten wir die mächtige Buche am Fussweg von Brütten nach Neuburg. Sie ist ungefähr 170 Jahre alt. Das Sonnenlicht fiel schräg durch die hellgrüne, gewaltige Baumkrone, und uns wurde bewusst, welche wunderbare Kraft, welche Vitalität ein Baum aufweist - wenn er gesund ist.

Am "Buck" verabschiedete sich Kreisforstmeister Johannes Herter von uns mit den Worten, dass jeder zur Verminderung der Umweltverschmutzung bei sich selbst beginnen müsse. Wir blieben noch eine Weile auf dem Buck stehen, blickten auf den Waldrand mit den ersten herbstlichen Verfärbungen zurück und schauten der langsam untergehenden Sonne zu.

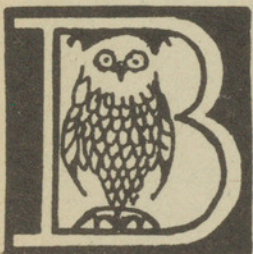
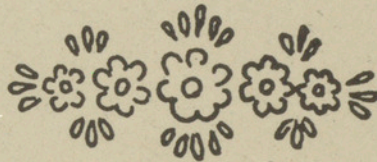


Dann trafen wir uns im Restaurant Hofacker zu einem ausgezeichneten Abendessen, wo uns die Wirtin Klara Graf zum Nachtisch einen frischen Fruchtsalat mit Schlagrahm spendierte.

Wir danken dem Gemeindepräsidenten und dem Gemeinderat für die Einladung, Johannes Herter und Werner Erb für die interessanten Ausführungen und allen denen, die am guten Gelingen des Behördenbummels beteiligt waren.

S. H.

\*EAFV - Eidgenössische Anstalt für  
das Forstliche Versuchswesen, Birmensdorf



BETAGTE WINTERTHURER UND AUSWAERTIGE  
ERZAEHLEN AUS IHREM LEBEN :

---

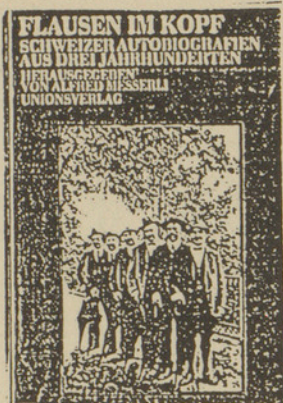
Wie sah die Zukunft anfangs dieses Jahrhunderts für junge Menschen aus? Was bewegte, was interessierte sie?

In "LEBZEITEN" (Autobiographien der Pro Senectute)

können wir verschiedene Schicksale verfolgen: Eine ältere Frau erzählt z.B.: "Meine Wenigkeit wurde im Stadtcasino Winterthur am 8. Oktober 1896 geboren. Mein Vater war ein ausgebildeter Hotelier, Studium 1889/90 in Genf, Florenz, Neapel und London... etc."



Auch "FLAUSEN IM KOPF"



(Schw. Autobiographien aus 3 Jahrhunderten) wird sicher manch interessierten Leser finden!

Das Leben war früher nicht leicht, das spürt man aus vielen Berichten. Ist es das heute?

Jakob Bosshard (aus Stürzikon)

beschreibt in "JUGEND UND HEIMAT" in den Erzählungen: "Auf der Römerstrasse" vieles über seine Jugend in der Nähe von Brütten.



Max Meier: "TAGEBUCH 1935"

(Zukunftsängste eines Achtzehnjährigen) gibt Einblick in die Welt eines Lehramtsschülers in Winterthur in den dreissiger Jahren.

Auch Arnold Kübler (geb. 1890 in Wiesendangen) erzählt in verschiedenen Forstetzungen, z.B. in

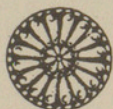
"ÖPPI DER STUDENT" seine Werdenszeit.

Noch viele weitere interessante "Erzählbücher" finden Sie in unserer Bibliothek!

Neuerdings haben wir eine Auswahl leichter

französischer und englischer Literatur

zur Ausleihe in der Bibliothek!!!



## SENIORENECKE

---



### Alters- und Spielnachmittag

Spielen entspannt, lockert Geist, Seele und Körper. Wir spielen Publikums-, Gesellschafts-, Bewegungs- und Gedächtnisspiele und laden Sie herzlich ein, mitzuspielen.

Wir treffen uns am Donnerstag, den 13. November um 14.00 Uhr im Gemeindezentrum. (Der erste Altersnachmittag findet am 22. Oktober statt).

### Donnerstag - Treffpunkt

Wie in Nr. 177 des Brüttemer Mitteilungsblattes angekündigt, findet nun an jedem letzten Donnerstag des Monats im Unterrichtszimmer der Kirche der Seniorinnennachmittag statt.

Wir treffen uns erstmals am 30. Oktober 1986 von 14.00 - 16.30 Uhr mit oder ohne Handarbeit.

Der Sinn des Nachmittagshöck soll sein, dass wir ungezwungen und gemütlich beisammen sein können und unsere Erfahrungen aus den verschiedensten Alltagsbereichen austauschen können. Somit freue ich mich auf jede Idee aus dem Teilnehmerinnenkreis und grüsse Sie freundlich

i.V. Alterskommission  
Pro Sennectute Brütten

Claudia Keller

## KLEINANZEIGEN

---

Garage zu mieten gesucht, per sofort oder nach Vereinbarung. Telefon 33 22 19.

Wer kann uns einen "Pflanzblätz" verpachten?  
Telefon 33 26 76.

## KINDERARTIKEL-BOERSE

---

Datum: Samstag, 25. Oktober 1986,  
13.30 - 16.00 Uhr

Wo: Harossenstrasse 1 (in der Garage)

Was: Sämtliche guterhaltenen, sauberen  
Kleider, Skis und Schuhe, Schlitten,  
Schlittschuhe, Spielsachen, Kinder-  
möbeli, Drei- und Zweiradvelos etc.

Kosten: Fr. -,50 pro Aktikel, der bei uns  
abgegeben wird (Unkostenbeitrag)

Abgabe: Freitag, 24. 10. 1986 von 15.00 bis  
17.00 Uhr an der Harossenstrasse 1

Abholen: Montag, 27. 10. 1986 von 15.00 -  
17.00 Uhr entweder das Geld für die  
verkauften Sachen oder die nicht ver-  
kauften Artikel

Wir hoffen, dass Sie uns viele Sachen bringen und  
dass möglichst viel verkauft wird.

Ester Bigler und Marianne Paur

PS: Hat jemand einige alte Draht-Kleiderbügel für  
uns? Ich würde diese gerne abholen.

E. Bigler, Tel.33 25 32



Gemeinde Brütten



Bild 1 : ca. 1958

Bild 2 : ca. 1975





**Bild 3 : Stand 1985**

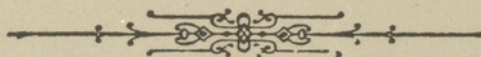
**SIEDLUNGSENTWICKLUNG VON BRUETTEN IN DEN LETZTEN  
30 JAHREN**

Die drei auf dieser Seite abgebildeten Kartenausschnitte stammen alle aus der zweiten Hälfte dieses Jahrhunderts und zeigen die enorme Verwandlung, welche Brütten in den letzten dreissig Jahren erfahren hat. Das erste Bild zeigt die Situation um 1958. Neben den Bauernhäusern an der Dorf- und Unterdorfstrasse, die in fast gleicher Weise auch vor rund 100 Jahren bestanden, gibt es nur vereinzelte Wohnhäuser an der Brüelstrasse. Im Landwirtschaftsgebiet erkennt man deutlich, dass die Güterzusammenlegung noch nicht stattgefunden hat: es gibt lauter schmale und lange Parzellen. (Die Melioration begann 1963 und wurde anfangs der 70er Jahre zu Ende geführt.)

Das zweite Bild zeigt den Stand der Ueberbauungen um 1975. Westlich und östlich der Kernzone sind neue Wohngebiete und damit auch zahlreiche neue Quartierstrassen entstanden. Das Hofackerquartier hat im wesentlichen bereits die heutige Grösse erreicht. Im Norden des Dorfes ist die grosszügige Schulhausanlage dazugekommen.

Das heutige Dorfbild wird im dritten Kartenausschnitt dokumentiert. Eine weitere, starke Entwicklung hat vor allem im Gebiete der Haldler-, Steinler- und Harossenstrasse stattgefunden. Das neue Gemeindezentrum im Brüel ist ein Spiegel der gewachsenen kommunalen Aufgaben und der Bedürfnisse für gemeinschaftliche Tätigkeiten. Auf den beiden letzten Kartenbildern ist sogar ein Strassenstück eingezeichnet, welches bisher nie gebaut und heute auch nicht mehr geplant ist: gemeint ist die breite Verbindung zwischen der Harossen- und der Unterdorfstrasse östlich des Hofes von Heiri Wegmann!

K. Bruggisser



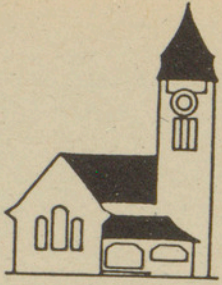
Am Sonntag, 2. November 1986, 9.30 Uhr  
findet in der Kirche ein

Oekumenischer Gottesdienst statt.

Zum Thema des Totengedenkens sprechen Pfarrer Bosshard und Martin Bühler, Wülflingen. Es spielen und singen die Orchestergesellschaft Winterthur und der Singkreis Brütten unter der Leitung von H. Hoerni Musik von J.S. Bach.

Zu diesem Gottesdienst seien alle katholischen und reformierten Brüttemer herzlich eingeladen.

H. H.



## SUPPEN- UND WAEHENTAG

---

Jedermann ist wiederum herzlich eingeladen zum "z'Mittag" im Gemeindezentrum am

Samstag, 25. Oktober von 11 - ca. 13.30 h.

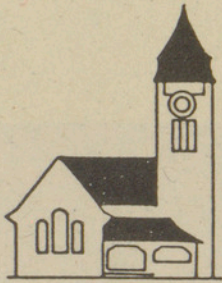
Der Erlös ist diesmal bestimmt für das Behindertenheim "Ilgenhalde" in Fehraltorf.

Wir freuen uns auf viele Besucher zu Suppe, Brot, Wähen und Tee.

Für die Kirchenpflege

Elisabeth Bircher

+ S. u. A. Heuberger



## DAS KREUZ MIT DEM KREUZ

---

Wir möchten Sie nochmals darauf aufmerksam machen, dass am Donnerstag, den 30. Oktober 1986 der Zyklus "Das Kreuz mit dem Kreuz?" beginnt.

Ort: Unterrichtszimmer der Kirche.

Eine differenzierte Ausschreibung finden Sie im letzten Mitteilungsblatt und im Kirchenboten. Die weiteren Abende finden am 6. und 13. November statt, eventuell auch am 27. November. (Beachten Sie bitte diese letzte Datumsverschiebung vom 20. auf den 27. November!)

Obwohl der Zyklus als fortlaufender Prozess konzipiert ist, können die Abende auch einzeln besucht werden, da sie ein je in sich geschlossenes Ganzes bilden.

Die Leitung des Kurses haben Pfarrer Ueli Bosshard und Frau Doris Walser.

Die Teilnahme ist gratis, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Kirchenpflege

## FRAUENKOMMISSION BRUETTEN

---

Wir möchten Sie an den Anmeldetermin für unseren Kurs "Chränzli und Schtrüssli us Trocheblueme" vom Montag, 20. Oktober, 10.00 - 11.00 Uhr im Foyer Dorfzentrum erinnern.

Alle Interessentinnen unserer Handarbeitsschule und selbstverständlich alle Eltern unserer Schülerinnen sind herzlich eingeladen die

Besuchstage der Handarbeitsschule  
Dienstag bis Donnerstag, 28.-30. Oktober 1986

zu einem Erfolg werden zu lassen.

Frau Brandenberger, unsere Handarbeitslehrerin, und die Frauenkommission Brütten möchten Ihnen mit diesen erstmals durchzuführenden Besuchstagen Gelegenheit geben, die Handarbeitsklassen bei ihrer "Arbeit" kennen zu lernen. Sie können also einer alltäglichen Schulstunde beiwohnen und zwar:

Dienstag, 28. Okt.	8 - 10 h	6. Klasse
	10 - 12 h	4. Klasse
	14 - 16 h	5. Klasse
Mittwoch, 29. Okt.	8 - 10 h	3. Klasse
Donnerstag, 30. Okt.	8 - 10 h	4. Klasse
	10 - 12 h	5. Klasse
	14 - 16 h	6. Klasse

Den diesjährigen Räbeliechtliumzug führen wir durch

am Donnerstag, 6. November 1986  
17.30 h ab Kindergarten-Schulhaus,

durch die Brüelgasse über den Dorfplatz Gemeindezentrum zur Harossen-, Säntis-, Steinler- und Hagenstrasse und zur Feuerstelle am Vita-Parcours.

Bei der Feuerstelle werden wir gemeinsam einige Lieder singen und jedes am Umzug mitmarschierende Kind wird heissen Tee und "öppis z'bisse" erhalten.

Die-Kindergarten-Schüler und die Kinder der 1. + 2. Klasse werden ihre Räben in der Schule erhalten. Sicher können aber noch weitere Räben von der Gärtnerei Morf beim Dorfladen bezogen werden.

Alle Eltern sind wiederum herzlich eingeladen am Singen beim Feuer teilzunehmen (ca. 18.15 h) oder gar beim Umzug hinter den Kindern und ihren Lichtern mitzumarschieren. - Um 19.00 h sollten Sie Ihr Kind bei der Feuerstelle abholen.

Die beiden Kindergärtnerinnen, die 1. + 2.-Klassen-Lehrerinnen und Mitglieder der Frauenkommission werden den Umzug begleiten und die erlöschten Kerzen jeweils wieder anzünden.

Der Räbeliechtliumzug ist bereits eine Dorftradition, und wir freuen uns jedes Jahr am hübsch leuchtenden Umzug durch unser Dorf.

Frauenkommission Brütten  
Lilly Salzmann, Aktuarin



A ALLI CHIND ZWUESCHED 5 UND 8 JAHR

Liebi Chind,

ghööred Ihr gärn schöni und luschtigi  
Gschichte? Dänn chömed doch am

Mittwuch, 19. Novämber 86 am halbi Drüü

i d'Bibliothek im Gmeindszäntrum, deet  
mached mir d'Gschichte-Chischte uuf!

Mir fröied öis scho druuf!

KKB

d' Chindegärtnerinne

PS: Schluss isch öppe am Vieri!

# FDP

## E I N L A D U N G

Die FDP möchte Sie alle einladen an unseren ersten

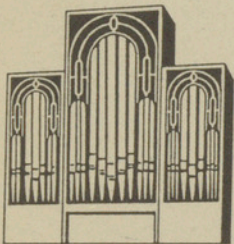
P o l i t - A p é r o

am Sonntag, 9. November 1986, 10.30 Uhr  
im Restaurant Sonnenhof.

Es ist uns gelungen, zwei Kantonsräte für diese Veranstaltung zu gewinnen, die Ihnen Rede und Antwort stehen zu allgemeinen oder aktuellen Fragen, die im Kantonsrat diskutiert werden bzw. unsere Kantonsräte betreffen. Es sind dies die Herren Erhard Hunziker, FDP, Wiesendangen sowie Hans Baltensperger, SVP, Brütten.

Machen Sie es unseren Kantonsräten doch nicht zu leicht, stellen Sie am 9. November auch kritische Fragen!

Der Vorstand



### BRUETTEMER ORGELKONZERTE

Das Oktober-Konzert im Rahmen des Brüttemer "Orgelzyklus" zum Einweihungsjahr der neuen Orgel findet am

Sonntag, 19. Oktober 1986, 20.00 Uhr,

in der Kirche Brütten statt. Zu Gast ist die polnische Organistin Magdalena Czajka

aus Warschau. Sie wird Werke von Buxtehude, Bach, Niels la Cour, Liszt sowie alter Meister ihrer polnischen Heimat spielen. Ihr Orgelspiel dauert ca. 3/4 Stunden und jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei - Kollekte.

Kirchenpflege und  
Kulturkommission

## ABENDUNTERHALTUNG

---



Es ist wieder soweit, am 15. und 22. November führt der Turnverein Brütten mit seinen Riegen in der Turnhalle die traditionelle Abendunterhaltung durch.

Wir freuen uns, möglichst viele Brüttemer begrüßen zu dürfen.

Das Programm ist bunt gestaltet mit turnerischen Darbietungen und Reigen aus allen Riegen.

Vorstellungen:

Samstag, 15.11.86 um 14.30 Uhr (für Kinder und Betagte)  
Samstag, 15.11.86 um 20.00 Uhr (Kassenöffnung 19.30 h)  
Samstag, 22.11.86 um 20.00 Uhr (Kassenöffnung 19.30 h)

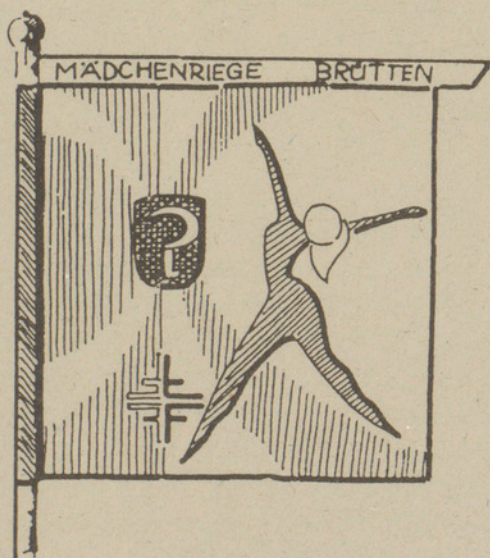
Liebe Turnfreunde, wir hoffen, Ihnen mit unserer Vorstellung einen angenehmen Abend zu bereiten und sagen auf Wiedersehen bis zur Abendunterhaltung!

Freinacht / Tombola / Barbetrieb / Tanz mit den Orchestern Blower-Six und Soraya-Set.

Turnverein Brütten  
und Untersektionen

## ZUR INFORMATION

---



Zusammen mit den Jugifahnen kann man diesen Monat unsere Standarte bewundern.

Wir durften das Schaufenster vom Dorfladen gestalten.

Dankeschön an Herrn A. Baltensperger. Gleichzeitig sind auch die Fotos der Standartenweihe vom 23. August ausgestellt.

Diese Gelegenheit sollte man benützen, wenn man Fotos bestellen möchte.

Die Mädchenriege

## BESICHTIGUNG DER WEBEREI GESSNER, WAEDENSWIL

---

Datum: Donnerstag, 20. November 1986  
Abfahrt: 13.00 Uhr ab Postplatz Brütten mit Car  
Rückkehr: ca. 18.00 Uhr

Stoffe spielen im täglichen Lauf, für unsere Bekleidung und auch für die Verschönerung unseres Heimes eine wichtige Rolle. Eine Fahrt nach Wädenswil lohnt sich sicher, wird uns doch dort erklärt und gezeigt, welche künstlerischen und technischen Vorbereitungen nötig sind, bis die Webmaschine zur Herstellung von Stoffen in Betrieb genommen werden kann.

Dauer der Führung: ca. 2 Stunden  
Nach der Führung besteht die Möglichkeit, günstige Stoffe einzukaufen.

Wir erwarten recht viele Interessentinnen. - Um mit dem Car reisen zu können, sind mindestens 20 Teilnehmerinnen nötig.

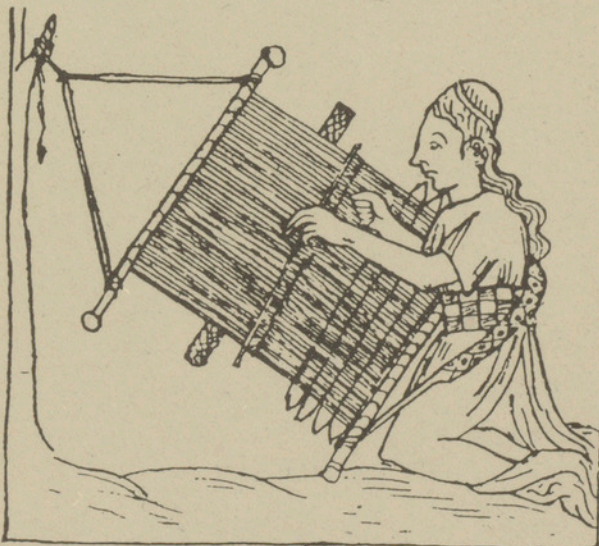
Kosten für die Hin- und Rückfahrt: ca. Fr 25,---.

Anmeldungen nehmen bis Montag, 10. November 1986 gerne entgegen:

M. Wyss, Birch, Telefon 33 22 06 oder  
Ch. Egli, Steinlerstr. 16, Telefon 33 26 13

Auch Nichtmitglieder sowie Freunde und Bekannte sind zu dieser Exkursion recht herzlich eingeladen.

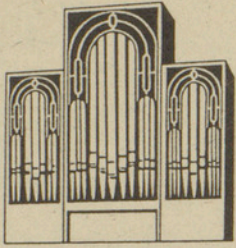
Landfrauenverein Brütten  
Der Vorstand



*Frau im alten Peru bei der Arbeit an einem hängenden Webrahmen, Zeichnung aus dem 16. Jahrhundert*

DURCH FRISCHES, VERSIERTES MUSIZIEREN  
BEIGEISTERT!

---



Der junge Organist Thomas Leutenegger, der den dritten Zyklusabend bestritt, ist in Brütten kein Unbekannter. Er wuchs dort auf und versah auch während einiger Jahre den Orgeldienst in der Kirche. Am 20. September gab er ein Gastspiel im Heimatdorf und musizierte mit einem ad hoc-Ensemble junger Instrumentalisten.

Sie alle haben das Lehrdiplom und kennen sich meist von Studium her. Josiane Clematide und Hans-Jakob Lutz (Violin), Bettina Hug (Violoncello), Hans-Ueli Illi (Kontrabass) und Sibylle Merian (Cembalo) begeisterten das wiederum zahlreiche Publikum durch ihr jugendlich frisches und technisch beherrschtes Spiel. Thomas Leutenegger, der in Winterthur bei Rudolf Meyer studierte und sich in Holland auf Orgel und Cembalo weiterbildete, überzeugte nicht nur als Solist, sondern erwies sich auch als subtiler Begleiter der Instrumentalisten.

Das geschickt zusammengestellte Programm begann mit dem jüngsten Werk, der gern gespielten Orgelsonate Nr. IV d-moll "Vater unser" von Felix Mendelssohn. Sie gab dem Interpreten Gelegenheit, in differenzierterem Vortrag alle Register der Orgel und seines Könnens zu ziehen. Dem sehr langsam im Originaltempo gespielten Choralatz, dem verhaltenen Andante sostenuto und dem durch dezenten Einsatz der Bässe geprägten Allegro molto folgte die Fuge mit den markanten Doppelgriffkombinationen, brillanten Trillern und Läufen. Das Finale greift dann das Choralthema wieder auf und steigert sich von der einfachen Melodie zum genialen Schluss. Die vier Kirchensonaten von W.A. Mozart für zwei Violinen, Orgel, Violoncello und Bass haben stark kammermusikalischen Charakter, der von der Orgel durch dezente Registrierung unterstrichen wurde. Die fröhlich perlende C-Dur-Sonate mit dominantem Gegenpart wurde gefolgt von der ernsteren Es-Dur- und der heiteren F-Dur-Sonate. Sie steigert sich von tänzerischem Beginn mit dem verspielten Nachlaufspiel der Violinen bis zum fast dramatischen Schluss. Sehr konzertant dann die abschliessende C-Dur-Sonate, wo die gestochenen klaren Orgelläufe den tragenden Faktor bilden.

Besonders Josiane Clematide als erste Geige erwies sich als brillante Mozart-Interpretin. Griffssicher und mit

kräftigem Bogenstrich gab sie die eingängigen Melodien lieblich, ohne je der immanenten Gefahr zu erliegen, ins Süßliche abzugleiten. Ihr standen die anderen Instrumentalisten als ebenbürtige Partner zur Seite.

Einen herben Kontrast zur Musizierfreude Mozarts stellte die Orgelsonate g-moll von Carl Philipp Emanuel Bach dar: ein Spätbarockwerk voll innerer Spannung, das den Ausbruch an den festgefügtten musikalischen Formen ankündigt und gefühlvolle Elemente einbringt.

Die innere Zerrissenheit, die Suche nach Neuem wurde in der Interpretation von Thomas Leutenegger gut herausgearbeitet. Die Aufbruchstimmung im ersten Satz, geprägt durch chromatische Läufe, das wehmütige Adagio mit den dunklen Mollakkorden im Flötenregister sowie das fugenartige Schluss-Allegro waren nuanciert und mit viel Einfühlungsvermögen registriert.

Zum Abschluss der Abendmusik erklang das Konzert d-moll op. 7 Nr. 4 für Orgel und Streicher von G.F. Händel. Im Gegensatz zur gewohnten grossen Besetzung erwies es sich auch in kammermusikalischer Darbietung als sehr reizvoll. Sehr eindrucksvoll war das schöne Cello-Solo am Anfang des ersten Satzes. Im Allegro (organo ad libitum) verzichtete Thomas Leutenegger darauf, bei der laut Partitur freien Gestaltung mit dem Komponisten in Konkurrenz zu treten. Statt eigener Improvisation wählte er ein Stück von Händel, das sich gut in den Rahmen einpasste.

Die Abendmusik war ein schönes Beispiel unbeschwerter Musizierfreude junger Menschen. Ihre Spontaneität, gepaart mit ausgefeiltem Vortrag und brillanter Technik, kam beim Publikum gut an. Auch der ebenfalls anwesende Schöpfer der Brüttemer Orgel, Peter Ebell, war sehr angetan, kamen doch die Vielseitigkeit und Klangfülle "seines" Instrumentes voll zum Tragen.

Der Abend zeigte aber auch, dass sich die Akustik der Kirche Brütten ausgezeichnet für Kammermusik eignet. Einzig das Cembalo kam nicht so voll zur Geltung, was auf die wenig günstige Plazierung nahe der Brüstung zurückzuführen sein dürfte. Andererseits bot die Orgel-empore kaum eine andere Möglichkeit, wollte man im nötigen Sichtkontakt bleiben. Einmal mehr zeigte sich das Problem, dass die Akustik in einer vollbesetzten Kirche anders ist als beim Proben im leeren Raum.

Orgelmusikfreunde aus Brütten und der ganzen Region dürfen sich schon jetzt auf den nächsten Zyklusabend am Sonntag, 19. Oktober, freuen. Dann wird die Warschauer Organistin und mehrfache Preisträgerin Magdalena Czajka neben Bach und Liszt auch einige Kostproben alter polnischer Meister zu Gehör bringen.

hu  
Bericht aus dem "Landboten"  
vom 22. 9. 1986

## KERZENZIEHEN 25. OKTOBER bis 9. NOVEMBER 1986

---

Die Schwalben besammeln sich für die Reise in den Süden. Wir ziehen am Abend einen warmen Pullover an; das Leben beginnt sich wieder im Hause abzuspielen. Wir bereiten uns auf die kalten, finstern Monate des Jahres vor, wo uns ein Kerzenlicht und ein Hauch Wärme viel bedeutet. Darum findet auch dieses Jahr wieder das traditionelle

### K e r z e n z i e h e n

statt. Bei uns im Pfarrhaus steht Ihnen und Ihren Kindern vom 25. Oktober bis 9. November 1986 eine Bienenwachswerkstatt zur Verfügung. Sie ist wie folgt geöffnet:

Samstag	14.00 - 21.00 Uhr
Sonntag	14.00 - 21.00 Uhr
Montag	geschlossen
Dienstag	17.30 - 21.00 Uhr
Mittwoch	14.00 - 21.00 Uhr
Donnerstag	17.30 - 21.00 Uhr
Freitag	14.00 - 21.00 Uhr

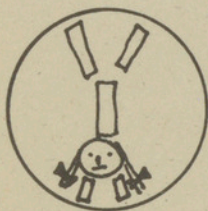
Elisabeth und Ulrich Bosshard



# Fit durch den Winter!

Wir möchten Sie alle ermuntern, bei unseren Turnaktivitäten mitzumachen!

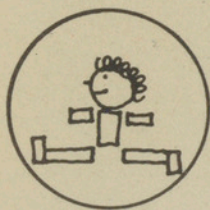
## Mu - Ki - Turnen



Für Mütter (und Väter) mit ihren 3 - 6jährigen Kindern.

Leitung: Frau Erica Kaiser, Brütten  
Zeit: Dienstag, 16.15 - 17.00 Uhr  
1. Lektion: 28. Oktober 1986  
Kosten: pro Semester Fr. 45,-/50,-  
Anmeldung: bis 25. Oktober 1986 bei  
Frau E. Kaiser, Tel. 33 26 79

## Aerobic-Stretching



Für Körperhaltung und Wohlbefinden!

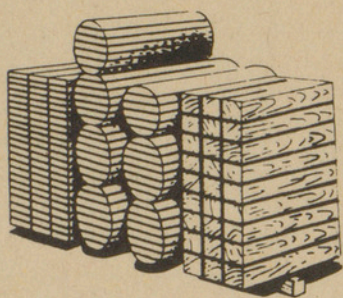
Leitung: Frau Erika Baumgartner, Nürens Dorf  
Zeit: Mittwoch, 10 - 11 Uhr  
Kosten: Abonn. 10 Lektionen Fr. 40,--  
Einzellektion Fr. 5,--  
Anmeldung: nicht nötig, einfach kommen!

## BILLY HELMON



## ZUM TAG DER OFFENEN TÜR IM SAEGEWERK MEILI

---



Mit grosser Freude durften wir erleben, wie überaus viele Besucher an unserem Sägereibetrieb Interesse hatten. Ganz besonders danken wir allen Besuchern, ob gross oder klein von nah und fern.

Sicher hat dieser Tag auch für den einheimischen Rohstoff Holz viel Interesse geweckt, denn unser Holz muss ja auch richtig verarbeitet werden. Wenn Sie, als Konsument kein Holz mehr verwenden, überaltert der Wald ganz und stirbt. Der Wald ist nach unseren fachlichen Beurteilungen in unserer Gegend gesund. Der Wald ist nur überaltert oder wird falsch bewirtschaftet. Dieses Jahr haben wir z.B. ca. 5'000 m<sup>3</sup> Rundholz vom Schweizer-Wald eingekauft, davon war nicht einmal ganz 1 % vom sogenannten Waldsterben befallen.

Hiermit möchten wir noch die Gewinner des Wettbewerbes bekannt geben:

1. Herr Hans Ochsner, Winterberg
2. Herr Anton Lehner, Volketswil
3. Frau Ursula Gemperle, Brütten

Es haben 452 Personen am Wettbewerb teilgenommen.

Sehr vielen Besuchern war es ein Rätsel, warum wir noch kein Dach über der so umstrittenen Brettersortierungsanlage haben? Sicher ist dies wirtschaftlich und vom Arbeitsplatz her gesehen sehr schlecht, doch fehlt uns bis heute die Bewilligung der Gemeinde.

Gleichzeitig danken wir unseren Nachbarn für ihr Verständnis, haben doch viele Besucher ihr Auto irgendwo abgestellt. Einen besonderen Dank auch an Herrn W. Suter für den sehr guten Bericht im Landboten.

Paul Meili und Mitarbeiter



# DORFKALENDER

- Sa 19. 10. 20.00 Uhr Orgelkonzert in der Kirche  
 Mi 22. 10. 14 - 18 Uhr Altersnachmittag  
 Do 23. 10. 14 - 17.00 Uhr Mütter- und Kindertreffen  
 Sa 25. 10. 13.30 Uhr Altpapiersammlung  
 11.00 - 13.30 Uhr in der Kirche -  
 Suppen- und Wähentag  
 Do 30. 10. 20.00 Uhr Unterrichtszimmer Kirche  
 "Das Kreuz mit dem Kreuz"  
 Fr 31. 10. 20.00 Uhr Fotoausstellung Vernissage
- November
- Sa 1. 11. 13 - 17.00 Uhr Fotoausstellung  
 So 2. 11. 9.30 Uhr Oekumenischer Gottesdienst  
 10.30 - 16.00 Uhr Fotoausstellung  
 Mi 5. 11. 20.00 Uhr GGB-Hock Restaurant Hofacker  
 15 - 21.00 Uhr Fotoausstellung  
 Do 6. 11. Räbeliechtliumzug 17.30 Uhr ab Kinder-  
 garten-Schulhaus  
 20.00 Uhr Unterrichtszimmer Kirche  
 "Das Kreuz mit dem Kreuz"  
 Fr 7. 11. 14 - 17.00 Uhr Mütter- und Erziehungs-  
 beratung  
 Sa 8. 11. 13 - 17.00 Uhr Fotoausstellung  
 So 9. 11. 10.30 Uhr Frühschoppen FDP im Sonnenhof  
 10.30 - 16.00 Uhr Fotoausstellung  
 Mo 10. 11. GGB Herbst-Versammlung  
 Do 13. 11. 14 - 18.00 Uhr Altersnachmittag  
 20.00 Uhr Unterrichtszimmer Kirche  
 "Das Kreuz mit dem Kreuz"  
 Sa 15. 11. 14.30 Uhr TV Brütten, Unterhaltung  
 für Kinder und Betagte  
 20.00 Uhr Abendunterhaltung  
 So 16. 11. 20.00 Uhr Abendgottesdienst mit  
 Gotthelf-Theater "Bauernspiegel", Kirche  
 Mi 19. 11. 14.30 - 16.30 Uhr Bibliothek "Geschichte-  
 Nachmittag"  
 SVP - Bezirksgerichtskandidat Peter Marti  
 Do 20. 11. 13.00 Uhr ab Postplatz Brütten  
 Exkursion Landfrauenverein  
 14 - 17.00 Uhr Mütter- und Kindertreff,  
 Bastelnachmittag  
 Sa 22. 11. TV Brütten, Abendunterhaltung

Das Mitteilungsblatt Nr. 181 erscheint am 21.11.1986.  
 Beiträge sind bis Samstag, 15.11., 18.00 Uhr an Frau  
 U. Rosencrantz, Harossenstrasse 52, erbeten.